



Andreas Jung
Mitglied des Deutschen Bundestages

Konstanz, 16. August 2024

Andreas Jung, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77077
Telefax: +49 30 227-76253
andreas.jung@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Hofhalde 12
78462 Konstanz
Telefon: +49 7531 91698-78
Telefax: +49 7531 91698-80
andreas.jung.wk@bundestag.de

Umsetzungszusagen der Wasserstoff-Kernnetzes – Analyse der Antwort der Bundesregierung auf meine Schriftliche Frage Nr. 8/048

- Bei der Betrachtung der **Gesamtlänge** des Kernnetzes (9.666 km) haben **71,2 Prozent der Leitungen (6.878 km) ein durchführendes Unternehmen**, während 28,8 Prozent (2.789km) noch kein durchführendes Unternehmen haben
- Über die Hälfte der Leitungen des Wasserstoffkernnetzes (52, 2 Prozent bzw. 5.049 km) werden durch **Umstellungen bestehender Gasleitungen** bereitgestellt¹. Hiervon haben **85,3 Prozent ein durchführendes Unternehmen**.
- **Neubaustrecken**² machen 39,5 Prozent (3.816 km) der Länge des Wasserstoffkernnetzes aus. Hier ergibt sich ein differenzierteres Bild. **Weniger als die Hälfte der Projekte (46,4 Prozent) hat bereits ein durchführendes Unternehmen**. Für 2.046 km (53,6 Prozent) fehlt ein durchführendes Unternehmen noch.
- **Leitungsmeldungen Dritter**³, die mit 802 km nur etwa 8,3 Prozent des Wasserstoffkernnetzes ausmachen, sind durch den Umstand, dass sie nur in den Entwurf des Wasserstoffkernnetzes aufgenommen werden konnten, weil ein Betreiber sie gemeldet hat, entsprechend **vollständig durch durchführende Unternehmen abgedeckt**.

Situation in Baden-Württemberg

Krasse Schieflage beim Wasserstoff-Kernnetz zu Lasten Baden-Württembergs:

¹ Dargestellt in Anlage 4 des eingereichten Entwurfsplans

² Dargestellt in Anlage 3 des eingereichten Entwurfsplans

³ Dargestellt in Anlage 2 des eingereichten Entwurfsplans



15 Prozent Wirtschaftskraft – 10 Prozent Flächenanteil – 5 Prozent Wasserstoff-Kernnetz

Baden-Württemberg trägt zu rund 15 Prozent zur Wirtschaftskraft Deutschlands⁴ bei. Baden-Württemberg hat rund 10 Prozent der Fläche Deutschlands⁵. Bei den Trassen des Wasserstoff-Kernnetzes sollen nach dem Entwurf der Bundesnetzagentur gerade einmal etwas über 5 Prozent der Leitungskilometer auf Baden-Württemberg entfallen. Und noch nicht einmal das ist sicher: Der Anteil der Trassen, deren Umsetzung offen bleibt, ist in Baden-Württemberg überproportional hoch: Bei den Neubaustrecken gibt es für 80 Prozent der Leitungskilometer keine Klarheit. Bei den umzurüstenden Ferngasleitungen gibt es zur rund der Hälfte keinen Antrag eines Unternehmens zur Umsetzung.

Im Einzelnen:

- Im Entwurf des Wasserstoff-Kernnetzes werden **487,5 Leitungskilometer Baden-Württemberg zugeordnet**. Hierunter fällt auch die bestehende Leitung Hittistetten – Lindau, deren Anfangs- und Endpunkte jedoch in Bayern liegen. Hinzu kommen weitere 69 Kilometer Leitungen, die durch mehrere Bundesländer verlaufen und deren Leitungskilometer die Bundesregierung auf Nachfrage nicht den jeweiligen Bundesländern kilometerscharf zuordnen konnte. Insgesamt könnte Baden-Württemberg so auf bis zu 556,5 Leitungskilometer kommen, was einem Anteil am Wasserstoff-Kernnetz von 5,8 Prozent entspricht.
- Obwohl dieser Anteil bereits wohlwollend gerechnet ist, steht er in einem offensichtlich deutlichen Missverhältnis zur Fläche Baden-Württembergs, die etwa 10 Prozent der Fläche Deutschlands beträgt.
- Von den 487,5 Leitungskilometern entfallen **144 Kilometer auf drei Neubaustrecken** der Fernleitungsnetzbetreiber, bei denen jedoch **lediglich für 29 Kilometer ein durchführendes Unternehmen feststeht**.
- Weitere **271,5 Kilometer** sollen durch die **Umstellung bestehender Netze** erreicht werden. Auch hier besteht für

⁴ Quelle: Statista (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5003/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-von-baden-wuerttemberg-seit-1970/> sowie <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14397/umfrage/deutschland-bruttoinlandsprodukt-bip/>)

⁵ Quelle: <https://www.statistikportal.de/de/bevoelkerung/flaeche-und-bevoelkerung>



mehr als die Hälfte der Leitungskilometer (142,5 km) noch kein durchführendes Unternehmen

- Die 72 Kilometer, die durch Dritte angemeldet wurden und die sowohl Neubau als auch Umstellung umfassen, sind entsprechend **vollständig durch durchführende Unternehmen abgedeckt**.
- Auch die beiden **bundesländer-übergreifenden Neubaustrecken** sind mit **durchführenden Unternehmen abgedeckt**.
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Anteil von Projekten, für die es bislang noch kein durchführendes Unternehmen gibt, in Baden-Württemberg noch einmal deutlich höher ist als im Bundesdurchschnitt. 257,5 Leitungskilometer sind bislang ohne Zusage. Dies entspricht einem deutlich unterdurchschnittlichen Zusage-Anteil von etwa 47 Prozent (bezogen auf insgesamt 487,5 Leitungskilometer), der sich erst durch die wohlwollende Einbeziehung der länderübergreifenden Netze auf knapp 54 Prozent erhöht.
 - Der Anteil der Neubaustrecken ohne durchführendes Unternehmen liegt in Baden-Württemberg bei knapp 80 Prozent, erst unter wohlwollendem Einbezug der länderübergreifenden Leitungen steigt der Anteil der Projekte mit Umsetzungszusage auf 46 Prozent – was in etwa dem Bundesdurchschnitt entspricht.
 - Auch bei den umzurüstenden Gasleitungen liegt der Anteil der Projekte ohne durchführendes Unternehmen mit über 52 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt.